

Studenten simulieren UN-Tagung

**Vortrag über die
China-Außenpolitik**

Resolutionen verabschieden über Gewaltkonflikte in der Demokratischen Republik Kongo, zum Atomprogramm des Iran und über Menschenrechtsverletzungen in Burma: Das ist das Ziel der 60 Studierenden auf der diesjährigen Duisburg-Essener United Nations-Tagung (DuEMUN). Zur feierlichen Eröffnung der dreitägigen Veranstaltung am heutigen Donnerstag, 6. Juli um 17 Uhr, sind alle Interessierten herzlich in die Aula in der Geibelstraße 41 am Duisburger Uni-Campus eingeladen.

In einer simulierten Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen werden die Studierenden nach einem Vortrag über die Außenpolitik Chinas durch Mingde Shi, dem stellvertretenden Botschaftsleiter Chinas, in die Rolle von Botschaftern schlüpfen und mit dem chinesischen Diplomaten diskutieren. „Die US-Botschafter werden China sicherlich auffordern, sich im Sicherheitsrat für härtere Sanktionen gegen das iranische Atomprogramm einzusetzen“, vermutet Projektleiter Dieter Reinhardt. Die Teilnahme von Mingde Shi wird zum „Ausbau unserer guten Kontakte in China“ beitragen, so Prof. Thomas Heberer vom Ostasieninstitut. Die Studierenden werden die „einmalige Gelegenheit haben, direkt mit einem hohen Repräsentanten Chinas ausführlich über die Außenpolitik Chinas zu diskutieren“.